

Improvisation im Film - INSZENIEREN_(RE) / ERWEITERN_(SC)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2

Nummer und Typ	BTH-VRE-L-424.17H.002_VSC / Moduldurchführung
Modul	Improvisation im Film
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Pierre Mennel (PM), Oliver Paulus (OP), Stefan Hildebrand (StHi)
Anzahl Teilnehmende	4 - 8
ECTS	3 Credits
Lehrform	Workshop / Seminar
Zielgruppen	L2 VSC
Lernziele / Kompetenzen	Filmstudierende, Schauspielstudierende, Studierende der Theaterregie arbeiten in allen Arbeitsschritten vernetzt zusammen und erlernen die Arbeitsweise durch Improvisation Stoff und Figuren zu entwickeln.
Inhalte	Hildebrand und Paulus zeigen, wie mit Hilfe der Improvisation Szenen und Figuren erarbeitet werden können. Die beiden Regisseure haben mit dieser Methode bereits 4 Langspielfilme realisiert. Es wird verdeutlicht, dass Improvisation wenig mit Beliebigkeit und Zufall zu tun hat, sondern dass von der Seite der Regie ein fundiertes Konzept – und ein sehr nützlicher, universell einsetzbarer „Werkzeugkasten“ – dahinter stehen. Frei nach dem Motto „Die Magie des Unverhofften“ wollen wir gemeinsam mit den Schauspielstudenten/innen Geschichten und Charaktere entwickeln, die voll im Einklang stehen mit den Menschen, die sie zu verkörpern haben – um zu vermeiden, dass den Akteuren „hölzerne“ oder „papierne“ Drehbuchdialoge übergestülpt werden, die sie nicht glaubwürdig darstellen können. Die spielerische Herangehensweise lässt sich in den unterschiedlichsten Produktionsphasen einsetzen und ermöglicht es, Authentizität, grosse Emotionalität, Nähe zu den Figuren und viel Unvorhersehbares auf die Leinwand zu bringen. Auch die Kameraführung bei improvisierten Szenen erfordert eine andere Arbeitsweise. Wie, wird ebenfalls im Seminar erläutert.
Bibliographie / Literatur	- Improvisation und Theater von Keith Johnstone, Taschenbuch - (1997) Alexander Verlag, Berlin - Truth in Comedy: The Manual for Improvisation von Charna Halpern, Del Close und Kim Howard Johnson. - Das Archtypenspiel von Gunther Lösel, (2008) Impuls/Buschfunk Vlg., Planegg; ISBN: 3-7660-9108-5 - Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater von Viola Spolin, Verlag Junfermann (1983), Paderborn - Free Play. Kreativität geschehen lassen von Stephen Nachmanovitch, Verlag O.W. Barth
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: Toni-Areal
Dauer	VRE: Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:46-51) / Modus: Wo46-49: Mo-Fr, jeweils 10.30-19.00h + Nacht- und Wochenenddrehs nach Absprache, Wo50/51: Mo-Do, 10.30-

13.30h + 14.30-18.30h + indiv. Zeiten je nach Schnittplatz

Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 20h

VSC:

Anzahl Wochen: 4 (HS: Wo:46-49) / Modus: Wo46-49: Mo-Fr, jeweils 15-19h +

Nacht- und Wochenenddrehs nach Absprache

Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 10h

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden

Bemerkung

Methoden der inszenatorischen Improvisation. Im Schreibprozess sowie auf dem Set. Leistungsnachweis: Präsenz, aktive Teilnahme.

@Theaterregie-Studierende: Das finden von Mitarbeitenden für Eure Dreharbeiten ist Sache der Regie. Es werden viele neue, auch organisatorische Aufgaben auf Euch zukommen.

@Schauspiel-Studierende: Es wird möglicherweise Nacht-Drehs geben. Bitte koordiniert Eure sonstigen Seminarien so, dass Ihr in dieser Seminarzeit keine frühen Verpflichtungen eingeht.

@alle: die Wochenenden werden möglicherweise ins Seminar mit einbezogen. Bitte erstmal frei halten. In den ersten Seminarwochen werden die WE-Termine definitiv zugeteilt.